

MACCARI & PARTNER
RECHTSANWÄLTE

Maccari & Partner · Rechtsanwälte · Postfach 1661 · 88386 Biberach

Vorab per Telefax: 0551 403-1633
(Zweitschrift erfolgt auf dem Postweg)
Staatsanwaltschaft Göttingen
Waageplatz 7

37073 Göttingen

Unser Zeichen	Ihr Zeichen	Telefon	Datum
AS476/09 sb		07351/344-134 -169 (Fax)	17.03.2009

**Strafanzeige und Strafantrag gegen Herrn Dietrich Klabunde, Am Vogel-
sang 3/522, 37075 Göttingen**


Sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit erlaube ich mir anzuzeigen, dass ich die **Collegium Augustinum gGmbH**, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführer, Herrn Prof. Dr. Markus Rückert sowie Herrn Bernhard Recklingloh, Stiftsbogen 74, 81375 München, anwaltlich vertrete. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

Gegenstand meiner Mandatierung ist nachfolgender Sachverhalt:

1. Herr Dietrich Klabunde, wohnhaft Am Vogelsang 3/522, 37075 Göttingen, ist Sohn der verstorbenen Irmgard Klabunde, welche am 24.11.2008 verstarb.

Die vorgenannte Frau Irmgard Klabunde war Heimbewohnerin des Wohnstifts Bad Soden, welches von meiner Mandantschaft betrieben wird.

 Bei der Frau Irmgard Klabunde handelte es sich um eine demenzkranken Person (Willebrandsyndrom), die in Pflegestufe III eingruppiert war und

SENATOR h.c.
ARTUR MACCARI, RA
VOLKMAR WEISS, RA
Fachanwalt für Familienrecht
ANDREAS MACCARI, RA
Fachanwalt für Arbeitsrecht
MARTIN GLÖGGLER, RA
Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
ARMIN SCHNEIDER, RA
PROF. DR. FELIX HAMMER, RA
apl. Professor Universität Tübingen
JÖRG STEINLE, RA
HERIBERT MOOSMANN sen., RA
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)
CLAUS-WILHELM HOFFMANN, RA
HERIBERT MOOSMANN jun., RA
JOCHENPETER FRIEDRICH, RA
KIRSTEN KUNZ, RA

CHRISTOPH BREKEL
Württembergischer Notariatsassessor

Partnerschaftsgesellschaft
Registergericht Ulm PR640016

D-88400 BIBERACH

Rollinstraße 61 - 63
Telefon 0 73 51/3 44 - 0
Telefax 0 73 51/3 44 - 117
E-Mail info@maccari.de
Internet www.maccari.de

IN KOOPERATION MIT

AUDIT TAX
SCHÖN & PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Partnerschaftsgesellschaft
Registergericht Ulm PR640012

D-88400 BIBERACH

Rollinstraße 61 - 63
Telefon 0 73 51/3 44 - 2 00
Telefax 0 73 51/3 44 - 2 22
E-Mail info@auditax-online.de
Internet www.auditax-online.de

BANKEN

HYPOVEREINSBANK ULM
Kto. 314 036 590 BLZ 630 200 86
KREISSPARKASSE BIBERACH
Kto. 204 002 BLZ 654 500 70
RAIFFEISENLANDESBANK
OBERÖSTERREICH
Kto. 310 000 1086 BLZ 740 201 00
RAIFFEISENBANK RISS TAL EG
Kto. 76 666 000 BLZ 654 618 78

TREUHANDKONTO

BW BANK
Kto. 4 390 819 BLZ 600 501 01

aufgrund einer schweren Demenz starke körperliche Verfallserscheinungen hatte. Aufgrund des Krankheitsverlaufs verstarb Frau Klabunde sodann am 24.11.2008 im Krankenhaus Bad Soden.

2. Frau Irmgard Klabunde wurde durch das Personal meiner Mandantschaft stets korrekt und beanstandungsfrei behandelt.
3. Ungeachtet dessen hat Herr Dietrich Klabunde mit Schreiben vom 13.03.2009 einen Großteil^{*1} der insgesamt ca. 400 Heimbewohner des Wohnstifts meiner Mandantschaft in Bad Soden angeschrieben und massive Vorwürfe gegen meine Mandantschaft erhoben.

Das vorzitierte Schreiben sandte Herr Klabunde zudem an diverse Pächter meiner Mandantschaft sowie weitere Vertragshäuser, wie beispielhaft ein Sanitätshaus. Diesbezüglich nimmt meine Mandantschaft aktuell noch eigene Nachprüfungen vor. Für weitere Informationen steht Frau Melanka Lozić als zuständige Pflegedienstleiterin des Wohnstifts Bad Soden zur Verfügung.

Eine Kopie eines Anschreibens des Herrn Dietrich Klabunde vom 13.03.2009 überlasse ich Ihnen als **Anlage A 1**. Auf dessen Inhalt wird ausdrücklich verwiesen.

Darin führt Herr Dietrich Klabunde unter anderem wörtlich an, meine Mandantschaft habe „*dummdreiste Argumente*“ und handle „*verlogen und perfide*“. Selten habe er „*etwas so abgrundtief widerwärtiges erlebt*“. In gleichem Zusammenhang unterstellt Herr Klabunde meiner Mandantschaft, dass ^{deren} dessen Personal habe Vormundschaftsrichter „*belogen*“. Diesen Vorwurf erhebt Herr Klabunde mehrfach. ^{Grammatik}

Des Weiteren führt Herr Klabunde aus, meine Mandantschaft habe seine Mutter „*ohne Grund dauerhaft ins Bett und dadurch in Vereinsamung, geistige Verkümmern und körperliche Entkräftung verbannt*“. Des Weiteren suggeriert Herr Klabunde, seine Mutter sei durch meine Mandantschaft in eine „*Abstellkammer, von deren Existenz mit Sicherheit kaum ein Bewohner etwas weiß*“ verbracht worden.

Zudem führt Herr Klabunde in diesem Schreiben aus, welches er an sämtliche^{*1} Heimbewohner meiner Mandantschaft in Bad Soden richtete, dass meine Mandantschaft dessen Mutter gezwungen haben soll, „*tagaus, tagein, fast rund um die Uhr im Bett liegen zu müssen - völlig grundlos*“. Ebenfalls führt Herr Klabunde in dem vorbenannten Schreiben aus, dass „*seit unsere Mutter nicht ordnungsgemäß funktionierte und damit nicht mehr in die reine, feine Lebensform „Augustinum“ passte,*“ sie sich im „*Feindesland*“ befunden habe. In gleichem Zusammenhang

suggerierte Herr Klabunde, dass bei meiner Mandantschaft „Abgründe“ bestünden, „in die jeder Bewohner jederzeit ebenfalls stürzen kann - rettungslos, denn jeder Bewohner kann jederzeit in einen Zustand geraten wie unsere (gemeint ist Herrn Klabundes) Mutter“. In gleichem Zusammenhang führt Herr Klabunde wörtlich aus: „Wer wird ihr nächstes Opfer sein? Wann wird der nächste Bewohner sang- und klanglos von der Bildfläche verschwinden und in die Abstellkammer oder in die Matratzengruft verbannt? Unter ihrer Leistung ist das Augustinum das kosmische mikroskopische Abbild einer unsolidarischen, gnadenlosen Gesellschaft, in der funktionsunfähige Menschen kurzer Hand ausgesondert werden.“ Später führt Herr Klabunde in gleichem Schreiben aus: „Nach alledem kann ich den Bewohnern und ihren Hinterbliebenen nur den wohlgemeinten Rat geben, der Leitung und den Mitarbeitern des Augustinums nicht über den Weg zu trauen und kein einziges Wort zu glauben.“

In gleichem Zusammenhang verweist Herr Klabunde in diesem Schreiben, welches er an oben genannten Personenkreis richtete, auf die Internetseite www.kampfschrift.de/augustinum.

4. Die zitierte Homepage mit der Internetadresse www.kampfschrift.de/augustinum enthält unter dem Veröffentlichungsdatum 13.03.2009 einen Text von Herrn Klabunde, in welchem Herr Klabunde den vorzitierten Inhalt des Schreibens an meine Mandantschaft sowie an sämtliche Bewohner des Wohnstifts Bad Soden meiner Mandantschaft, nochmalig wiederholt und ausschmückt. Hier ebenfalls erhebt Herr Klabunde entsprechende Vorwürfe mit entsprechendem wörtlichen beleidigenden und nicht korrektem Inhalt.

Auf den Wortlaut der als **Anlage A 2** beigefügten Veröffentlichung auf der Homepage www.kampfschrift.de/augustinum wird ausdrücklich verwiesen. Ausweislich des Impressums der Homepage www.kampfschrift.de ist Homepagebetreiber Herr Dietrich Klabunde.

5. Mit Schreiben vom 13.03.2009, gerichtet an die Geschäftsführung meiner Mandantschaft, wiederholt Herr Klabunde massive Vorwürfe gegenüber meiner Mandantschaft. Das zitierte Schreiben überlasse ich Ihnen als **Anlage A 3**.

In diesem Zusammenhang führt Herr Klabunde wörtlich aus:

„Das wichtigste vergaßen Sie allerdings in Ihrem autistischen Erstsemester^{1-R} repetitorium.“

In gleichem Schreiben, welches ich Ihnen als **Anlage A 3** überlasse, führt Herr Klabunde weiter wörtlich aus: „Der Leitung und dem Justizariat eines großen Unternehmens darf solch geistige Inkontinenz nicht unterlaufen.“

Ebenfalls führt Herr Klabunde in diesem Zusammenhang aus: „*Damit verabschiede ich mich von Ihnen - fassungslos über so viel Perfidie und lauthals lachend über so viel Dummheit.*“

6. Nachdem der Unterzeichner selbst vor Einleitung weiterer Schritte versucht hatte, Herrn Klabunde in einem persönlichen Gespräch davon zu überzeugen, die Äußerungen gegenüber meiner Mandantschaft einzustellen, veröffentlichte Herr Klabunde auf der von ihm betriebenen Homepage www.kampfschrift.de/augustinum mit Eintrag vom 16.03.2009 den als **Anlage A 4** vorgelegten Text. Auf dessen Inhalt wird ausdrücklich verwiesen. Hierbei bezeichnet Herr Klabunde den Unterzeichner als „*dummer Junge, der seine Hausaufgaben nicht gemacht hat.*“

All dies vorausgeschickt stelle ich namens und in Vollmacht meiner Mandantschaft

Strafanzeige und Strafantrag

gegen Herrn Dietrich Klabunde, Am Vogelsang 3/522, 37075 Göttingen, wegen sämtlicher in Betracht kommender Delikte, insbesondere wegen dringenden Tatverdachts der Beleidigung gem. § 185 StGB, wegen übler Nachrede gem. § 186 StGB sowie wegen Verleumdung gem. § 187 StGB.

Dem Strafantrag schließt sich der Unterzeichner persönlich ausdrücklich an.

Ich wäre Ihnen für die gelegentliche Mitteilung des Ergebnisses der Ermittlungen dankbar und verbleibe

mit freundlichen Grüßen


Armin Schneider -

Rechtsanwalt